

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Mobilitätsprogramm	SEMP (Erasmus)	
Partneruniversität	UNIVERSITÉ PARIS X NANTERRE - F PARIS010	
Semester	Sommersemester	
Besuchtes Studienfach	Rechtswissenschaften	Studienstufe: Master
Name und E-Mail fakultativ	mergim_gutaj@hotmail.com	

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	<p>Ich kann Paris und die Universität (trotz Pandemie) sehr empfehlen. Ich habe viel gelernt und viele neue Freundschaften geschlossen. Paris ist eine Wahnsinns Stadt die unglaublich viel zu bieten hat. Kulturell ist man in Paris bestens bedient.</p>
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	<p>Bei der Einreise nach Frankreich muss man nichts Besonderes beachten. Es braucht kein Visum und dergleichen.</p>
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	<p>Ich persönlich habe mich gegen eine Unterkunft auf dem Campus entschieden. Dies vor allem aus Covid-Gründen und weil der Campus doch ein bisschen weiter von der Stadt ist. Daher habe ich vor allem auf Facebook gesucht. Auf Facebook gibt's unzählige Gruppen und Seiten, auf denen es viele Angebote gibt. Hier muss man jedoch Achtsam sein. Es gibt sehr viele Betrüger, die gar keine Wohnung zu vermieten haben oder sich nicht mal im Land befinden. Meiner Meinung nach sind diese jedoch leicht erkennbar.</p> <p>Ich habe im 5 Kreis gewohnt, also sehr zentral. Eine sehr coole Gegend, mit sehr vielen Studenten, da hier alle grossen Universitäten von Paris sind. Während Covid natürlich ein ruhiges aber dennoch ein cooles Pflaster. Nahe an der Seine, nahe am Zentrum, aber auch nahe an den grossen Gärten, Jardin des Plants sowie Jardin du Luxembourg.</p>
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	<p>Die Universität Nanterre ist sehr gut mit dem sog. RER zu erreichen. Das ist vergleichbar mit einem InterRegio in der Schweiz. Deshalb macht es vielleicht Sinn, sich entlang dieser Linien eine Bleibe zu suchen. Ich persönlich habe nicht direkt an der Linie gewohnt. In der Regel sind die Stationen dieser Linien jedoch sehr gut erreichbar mit der Metro.</p> <p>Ich persönlich habe mir kein Monatsmetroabo geholt, da es doch fast 80 Euro (wenn man über 26 ist) im Monat waren und ich aufgrund von Corona praktisch keinen Präsenzunterricht hatte. Ansonsten lohnt sich das sicher.</p> <p>Weiter habe ich vor allem nachdem es wärmer geworden ist, viel das Velo benutzt. Man kann für knapp 4 Euro im Monat ein Fahrrad-Abo abschliessen und in der ganzen Stadt Fahrräder brauchen. Die ersten 30 Minuten sind kostenlos. Danach bezahlt man glaube ich 1 Euro für die nächsten 30 Minuten. Fast alles ist sehr gut in diesen 30 Minuten erreichbar (je nach dem wo man wohnt). Daher würde ich an warmen Tagen das Fahrrad empfehlen.</p>
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	<p>Es ist nicht besonders kompliziert sich an und abzumelden. Das einzige ist jedoch, dass die Verantwortlichen an der Universität Nanterre nicht wirklich gut erreichbar waren. Wir mussten oft sehr lange auf eine Antwort warten. Es ist jedoch ein bisschen schwer das Ganze zu beurteilen, da ich während Covid da war. Da konnte man nicht einfach rein</p>

	<p>laufen ins Büro. Vielleicht kann man das sonst.</p> <p>Einen Sprachnachweis muss man auch beilegen, jedoch akzeptieren sie auch alte Sprachnachweise.</p>
<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Die Universität bzw. der Campus ist RIESIG! Es erinnert ein bisschen an die Hollywood-Filme. Schön würde ich den Campus jedoch nicht bezeichnen. Es ist alles eher alt.</p> <p>Es gibt alles was man braucht. Sportplätze, Schwimmbad, grosse Wiesen (nicht erschrecken manchmal grasen da Schafe) etc. Bibliothek, Mensa sowie Campus-Cafés hat es auch. Es gibt glaube ich die Möglichkeit für 1 Euro an der Mensa zu essen (das hat man mir so gesagt, ich selber habe dieses Angebot nie genutzt).</p> <p>Der Campus ist direkt am Bahnhof, also gut gelegen.</p> <p>Aufgrund von Covid war mehr oder weniger alles geschlossen. Daher kann ich nicht viel berichten über die Infrastruktur.</p>
<p>Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Ich habe einige Sprachkurse gemacht. Diese werden von einer externen Organisation angeboten. Die Anmeldung war relativ unkompliziert. Je nachdem welche Kurse man auf welchem Niveau wählt, sind die Kurse mit sehr viel Aufwand verbunden. Manchmal sogar mehr Aufwand als die juristischen Kurse. Man kann sich diese Kurse auch anrechnen lassen.</p> <p>Mein persönlicher Nutzen war nicht immens. In der Regel sind die Kurse nur mit Austauschstudenten oder mit Erwachsenen, die diese Kurse privat buchen. Dies führt dazu, dass Menschen aus der ganzen Welt in einem Zimmer sitzen. Menschlich sicherlich eine Bereicherung sowie eine Horzonterweiterung, wo man auch gute Freundschaften schliessen kann, weil man quasi dasselbe durchmachen muss, jedoch sind dadurch auch unterschiedliche Akzente, Dialekte mit dabei. Dies hat mir persönlich vor allem in den mündlichen Kursen grosse Mühe bereitet, weil ich sehr viel einfach aufgrund der Aussprache nicht verstanden habe.</p> <p>Es gibt einen Kurs, in dem man jede zweite Woche einen Ausflug "nach" Paris macht. So sieht man doch sehr viel und lernt viel über die Stadt kennen. Diesen Kurs kann ich sehr empfehlen.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, ECTS, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Die Kurse geben in der Regel 3 Punkte. Was bedeutet, dass man doch einige Kurse absolvieren muss um die Credits zu erreichen. Die Universität in Nanterre setzt grds. 30 pro Semester voraus. Es werden aber nach Absprache mit der Home University Ausnahmen gemacht.</p> <p>Es gibt eine grosse Auswahl an Kursen, die auf der Homepage abrufbar sind. Achtung nicht alle sind zugänglich für Austauschstudenten. Es gibt auch genug englische Kurse (in der Regel). Sie haben ein grosses Angebot an Anti-Diskriminierungsrecht sowie Human Rights Vorlesungen. Kann ich persönlich sehr empfehlen.</p> <p>Das Niveau ist sehr unterschiedlich. Einige Kurse waren eher leicht und mit wenig Aufwand machbar. Einige wiederum waren schwerer, aber dennoch machbar. Die Professorenschaft sorgt sich auch sehr um die Austauschstudenten. Sie sind immer alle sehr gut via Email erreichbar.</p>

	<p>Prüfungen waren alle aufgrund von Corona von zuhause aus. Schriftliche Prüfungen eher wenig Fragen, aber dafür sehr breite. Es handelte sich eher um Aufsätze die man schreiben musste. Mündliche Prüfungen waren in meinem Fall immer verbunden mit einer vorherigen Präsentation. Sonst hatte ich noch drei kleinere Arbeiten die man schreiben musste.</p>
<p>Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Alle sind sehr nett und bemüht zu helfen. Auch bevor ich dort war, hatte ich sehr viele Fragen an die Verantwortlichen. Eine Antwort kam immer, jedoch oftmals ein bisschen spät. Aber besser spät als nie !)</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Paris kann sehr schnell sehr teuer werden. Vor allem wenn man in der Stadt leben will. Da kommt man schon sehr schnell auf 1000.- für ein eher kleines Zimmer. Sonst sind die Lebensmittel ein bisschen günstiger als in der Schweiz. Besonders empfehlenswert sind die Strassenmärkte, die überall in der Stadt fast jeden Tag irgendwo sind. Da kann man sehr kostengünstig Gemüse und Früchte kaufen. Auch Restaurants und Bars sind im Vergleich zur Schweiz günstiger, aber dennoch nicht günstig. Die Studiengebühren zahlt man an der Universität Luzern.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Die Stadt hat sehr sehr viel zu bieten. Es ist sehr schwer das hier in Worte zu fassen. Schon alleine für Museen und dergleichen braucht man sehr viel Zeit!</p> <p>Trotz Corona habe ich sehr viele neue Leute kennengelernt. Dafür eignen sich auch sehr gut die Facebookgruppen. Mit den Leuten aus der Universität war es eher schwer sich zu befreunden, da grds. alles Online stattgefunden hat. Die angesprochenen Sprachkurse konnten hier ein bisschen Abhilfe verschaffen.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Vergleichbar ist und das finde ich besonders gut an beiden Universitäten, dass die Professorenschaft den Studenten "nahe" sind. Sie kümmern sich um einen und haben immer ein offenes Ohr.</p> <p>Das Niveau ist sicher nicht das gleiche, aber das ist oft so wenn man im Ausland studiert. Die Universität Nanterre bietet ein echtes Campusfeeling, was man an der Universität in Luzern eher nicht so hat.</p>
<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Sehr viele haben mir abgeraten während Corona ins Ausland zu gehen. Ich habe es dennoch gewagt und bereue es keine Sekunde. Eher im Gegenteil. Ich habe sehr viel gelernt, sehr gute Freundschaften geschlossen, meinen Horizont in vielerlei Hinsichten erweitert, mein Französisch wurde doch ein bisschen besser. Also es gibt unzählige Gründe! Da sollte auch Corona einen nicht hindern!</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p>zu kurz</p>